

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.

(3. Storchstr.)

Vierter Jahrgang.

8. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh. Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Der Lenz erwacht! Ein Ostergruß. Von P. Cölestin Muff, O. S. B.	225
2. Auferstehung! Von Cl. Frei	226
3. Der weiße Sonntag für den Lehrer. Eingefandt von Pfarrer E. in O.	228
4. Zwei Frühlingspflänzchen! Von P. Martin Gander, O. S. B.	231
5. Das Wetter. Von X.	238
6. Menschenfurcht — Gottesfurcht. Von J.	241
7. Stenographie und gute Handschrift. Von Dr. J. J. C.	242
8. Wie kann man das anscheinend so trockene Studium der deutschen Formenlehre, besonders Brechung, Umlaut und Ablaut interessant machen? (Von einer Ursulinerinnen Lehrerin Oesterreichs)	245
9. Das Gewitter von G. Schwab. Behandlung nach der Herbart-Ziller'schen Methode. Von X. Boffart, Wolhufen	248
10. Das allerhöchste Altarssakrament oder Christus in der hl. Hostie. Von M.	250
11. Aus Zug. (Korrespondenz)	251
12. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	253
13. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	254
14. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere. Fragliche Artikel sind ohne Zweifel zutreffend. Allein zum Abdrucke derselben kann ich mich vorderhand noch nicht verstehen. Unsere „Blätter“ haben eben nur insoweit einen politischen Charakter, als die Schulfrage politischer Natur ist, oder berechnet zur politischen gestempelt wird. Drum nur keine Eile, die „Blätter“ bleiben in Schulfragen sicherlich nichts schuldig. Im übrigen Gewehr bei Fuß!
2. An Dr. R. Soeben bin ich an der Durchsicht von Dr. K. D's „Ortsgeschichte“. Gelegentlich folgt eine Rezension. Genaueres findet sich zu meiner Überraschung im „Basler Volksblatt“ Nr. 78, 2. Blatt.
3. Hochw. P. Leo H. in G. Folgt in nächster Nummer. Beste Verdankung!
4. Hochw. P. L. L. Besprechung folgt in nächster Nummer.
5. Nach Graubünden. Endlich kommen meine litterarischen Herrlichkeiten wieder einmal in Ordnung. Und so werden auch Euere Mitteilungen heraus dividirt und dann verwertet werden. Gewisse Dinge veralten nie.
6. J. B. L. in H. „Schulgesundheitspflege“ ist zur Hälfte gesetzt und erscheint bestimmt im nächsten Hefte. Geduld!
7. Nach Clarus. Recht so! Auch im Lande des hl. Fridolin soll man für unsere Sache erwachen. Mitteilungen und Lehrproben sehr erwünscht.
8. Freund M. „Der große Wellenschlag der Seele geht zu Gott,“ sagt Hahn-Hahn. Merk dir das.
9. Freund M. in B. Bewußte Vorgänge an fraglicher Sek.-Schule sind mir längst bekannt und die damit zusammenhängenden gerichtlichen Nachspiele auch. Aber warum sich freuen?! Es genügt, daß es so gekommen ist. — Nil admirari! Immerhin besten Dank für deine freundliche Aufmerksamkeit!
10. J. B. L. Dein Anerbieten in Sachen der Lehrübung „Jesus im Tempel“ nehme ich dankend an. So ist's recht.
11. Dr. S. in Schw. „Geprüfter Lehrer“ steigt.
12. An mehrere. Ein sehr verdankenswertes Sympathie-Telegramm für die Haltung der „Grünen“ ging wirklich von der Sektion Ruswil ein. Das muß ich Euch gestehen. Im übrigen, nur keine Ueberhebung. Es klebt noch übergenug Unvollkommenes an den „Blättern“. Drum praktisch mitarbeiten!
13. H. N. Deinen Absichten entspricht der „Pelikan“ in Feldkirch vollauf.
14. Der „Jugendhort“ für Kinder von 10 Jahren an kann bei mir immer noch fürs ganze Jahr bestellt werden.
15. Ja. „Lob und Auszeichnung“ ist gesetzt. Besten Gruß! Glück auf im kommenden Kampfe! Die katholische Fahne nach jeder Richtung hoch!